



GROSSER AUFTRITT

Heute oft funktional und nüchtern gehalten, war das Treppenhaus architekturhistorisch gesehen immer auch eine Visitenkarte des Gebäudes. Bevor der Fahrstuhl Einzug in den Wohnungsbau hielt, hatten die Treppenaufgänge mehrgeschossiger Wohnhäuser nicht nur die Aufgabe Höhe zu überwinden, sondern Besucher mit einem üppig ausgestatteten Entree gebührend zu empfangen. In Mietshäusern der Gründerzeit und der Jahrhundertwende erhielten sie eine funktionale und gleichzeitig repräsentative Ausstattung: Bunte Fliesenspiegel, aufwendige Decken- und Wandbemalung samt reich verzierter Holztreppe mit geschwungenen Handläufen, Naturfaserläufern oder kunstvoll aufgelegtem Linoleum machten das Betreten des Gebäudes zum großen Auftritt.

Die Langlebigkeit des Linoleums hat dafür gesorgt, dass auch heute noch bei Treppenhaus-Renovierungen auf das Naturprodukt gesetzt wird. Mike Zimmermann, Inhaber des Meisterbetriebs Fussböden M. Zimmermann aus Berlin, erweckt die alte Substanz zu neuem Leben. Dabei vertraut er bewusst auf traditionelle Techniken, die er in höchster handwerklicher Präzision umsetzt. In dieser Folge dürfen wir ihm über die Schulter schauen.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen,

Jens Puda
Marketing Manager Central Europe

DIE THEMEN

- ▶ **VOM STIEFKIND ZUM AUSHÄNGESCHILD**
Treppenaufgänge mit Linoleum zu belegen, ist eine individuelle Maßanfertigung.
- ▶ **EXPERTENTIPP VON MIKE ZIMMERMANN**
Das Steigungsmaß von Treppenstufen darf nicht einseitig verändert werden.
- ▶ **KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK**
Die Vernetzung unserer Medien macht es Handwerkern heute möglich, Kunden zu erreichen, die früher unerreichbar waren.